



25.03.2020 14:29 CET

## **Achtung, Verstopfungsgefahr! Was Ersatz-Toilettenpapier bei der Abwasserentsorgung anrichtet und warum es nicht in die Toilette gehört**

Leere Supermarktregale beim Toilettenpapier - die CORONA-Krise verleitet offenbar so manchen Verbraucher dazu, mehr zu kaufen als nötig. Das wiederum zwingt diejenigen, die beim Einkaufen leer ausgegangen sind, weil andere unnötigerweise Hamsterkäufe getätigt haben, sich zwischenzeitlich anderweitig zu behelfen.

“In der Konsequenz finden aktuell vermehrt Feuchttücher, Zellstofftaschentücher und Küchenrollenpapier ihren Weg in die Toiletten - als Ersatz für herkömmliches Toilettenpapier, das gerade oftmals nicht zu bekommen ist”, schildert Jakob Reif, Bereichsleiter Abwasser bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH.

Im Gegensatz zu Toilettenpapier aber löst sich dieses „nassfeste Papier“ nicht auf und kann so schnell zu Verstopfungen führen - bis hin zu einem Rückstau des Abwassers in der Kanalisation. “Gäbe es also keine Hamsterkäufe, hätten wir auch die Probleme mit den unerwünschten Tüchern in der Kanalisation nicht - oder zumindest nicht gehäuft”, erläutert Jakob Reif. “Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass die Abwasserentsorgung reibungslos funktioniert.”

Das Umweltbundesamt erklärt dazu: In Küchenrollen und Taschentüchern werden sogenannte Nassfestmittel auf Basis von biologisch schwer abbaubaren Polyamid-Epichlorhydrinharzen eingesetzt. Diese Stoffe sorgen dafür, dass Küchenrollen und Taschentücher im Gegensatz zu Toilettenpapier bei der Abwasserbehandlung nicht einfach zerfallen. Diese Produkte überstehen sogar einen Waschgang in der Waschmaschine problemlos.

Abwasserbetriebe werden derzeit also durch die gehäufte Nutzung von Ersatz-Toilettenpapier vor eine zusätzliche Herausforderung gestellt. Der Aufwand, zum Beispiel lahmgelegte Pumpen in den Pumpstationen wieder in Gang zu bringen, ist enorm und zugleich unnötig.

Daher bittet Veolia die Verbraucher um ihre Unterstützung: “Bitte entlasten Sie unsere Fachkräfte, indem Sie keinen Hausmüll, keine Hygieneartikel, keine Feuchttücher und möglichst auch keine Zellstofftaschentücher und Küchenrollen in der Toilette entsorgen”, betont Jakob Reif. “Sie tragen mit Ihrem Verhalten dazu bei, Verstopfungen in Abwasserkanälen zu vermeiden.” Sein Appell: “Helfen Sie mit, bewusst zu handeln und unsere lebensnotwendige Infrastruktur nicht unnötig zu belasten. Und vermeiden Sie Hamsterkäufe von Toilettenpapier!”

---

- - -

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 179 000 Beschäftigten auf allen fünf

Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2020 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 98 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 67 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 45 Millionen MWh Energie und verwertete 50 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2020 26,01 Milliarden Euro. [www.veolia.com](http://www.veolia.com)

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2020 einen Jahresumsatz von 1,85 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf [www.veolia.de](http://www.veolia.de) oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

## Kontaktpersonen



### **Tina Stroisch**

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

[tina.stroisch@veolia.com](mailto:tina.stroisch@veolia.com)

+49 (0)341 241 76 582